



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT **Nachrichten in Kurzform:**

- Berlin: Wirtschaftsminister Habeck setzt sich für einen zügigen Beitritt der Ukraine zur EU ein.
- Stockholm. Nach der Schweizer Nationalbank senkte auch die schwedische Notenbank den Leitzins um 0,25% (jetzt 3,75%).
- Brüssel: Vier EU-Länder (Irland, Spanien, Slowenien und Malta) planen laut Medienberichten eine Anerkennung des Palästinenserstaates am 21. Mai 2021 (zuvor am 10. Mai Abstimmung in UN-Generalversammlung).
- Tokio: Die Verbraucherausgaben sind per März den 13. Monat in Folge im Jahresvergleich gefallen. Per März lag der Rückgang bei 1,2%.
- Washington: Unerwartet hohe US-Arbeitslosenerstanträge wirkten entspannend auf Inflationserwartungen und erhöhten die Risikobereitschaft an Aktienmärkten.

### EUR **Deutschland: USA größter Handelspartner**

Im ersten Quartal 2024 waren die USA der größte Handelspartner Deutschlands. Das Handelsvolumen stellte sich auf circa 63 Mrd. EUR. Chinas Warenaustausch lag dagegen bei rund 60 Mrd. EUR. Im Gesamtjahr 2023 lag China noch knapp vor den USA.

### EUR **IFO-Institut: Auftragsmangel in deutscher Wirtschaft steigt**

Der Auftragsmangel in der deutschen Wirtschaft hat sich im April verschärft. 39,5% der Industriebetriebe berichteten von fehlenden Aufträgen, nach 36,9% im Januar.

### GBP **Britische Notenbank nähert sich erster Zinssenkung seit 2020**

Die Zentralbank des UK hielt an den Leitzins bei 5,25% fest. Sie signalisiert eine nahende Zinswende. Die Entscheidung im geldpolitischen Ausschuss fiel mit sieben zu zwei Stimmen. Notenbankchef Bailey zeigte sich optimistisch, dass sich die Dinge in die richtige Richtung bewegen. An den Terminmärkten wurde zuletzt der 1. August als wahrscheinlicher Zeitpunkt für eine erste Senkung angesehen.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	BIAS
EUR-USD	1.0725 - 1.0784	1.0774 - 1.0785	Negativ
EUR-JPY	167.16 - 167.75	167.42 - 167.84	Neutral
USD-JPY	155.41 - 155.94	155.27 - 155.77	Neutral
EUR-CHF	0.9754 - 0.9774	0.9766 - 0.9772	Positiv
EUR-GBP	0.8594 - 0.8620	0.8608 - 0.8614	Positiv

## KOMMENTAR

**Ist die EU ein Selbstbedienungsladen – Regeln sind einzuhalten! Implikationen für die „großen“ Notenbanken**  
Interessant

Negativ

**Wenn „schlechte“ Nachrichten wie „gute“ Nachrichten wirken ...**

**Anti-China Politik wirkt, Waffenlieferungen spielen auch eine Rolle.**

Prekär – siehe Kommentar!

Zinssenkungen „ante portas“

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAMPEL

- Ab 17.650 Punkten
- Ab 18.100 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	18.686,60	+188,22
EURO STOXX50	5.061,49	+17,41
Dow Jones	39.403,68	+342,67
Nikkei	38.311,63 (05:45)	+237,65
CSI300	3.654,20 (05:45)	-10,36
S&P 500	5.213,00	+26,46
MSCI World	3.411,11	+15,47
Brent	84,33	+0,45
Gold	2.352,30	+6,30
Silber	28,36	+0,02

## TV-TERMINE/VIDEOS



[FTD Video „Hellmeyer der Woche“ KW 19](#)

[Smarteres Geld Video mit Bernd Heller](#)

### Märkte: DAX-Börsenampel springt auf „grün“ - IFO-Institut: Auftragsmangel in deutscher Wirtschaft steigt

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0775 (05:37 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0725 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 155,70. In der Folge notiert EUR-JPY bei 167,77. EUR-CHF oszilliert bei 0,9769.

### Märkte: DAX-Börsenampel springt auf „grün“

An den Finanzmärkten ergab sich über unseren Feiertag eine aufgehellte Stimmungslage. Maßgebliche Auslöser waren einerseits die Leitzinssenkung in Schweden um 0,25% auf 3,75% als auch verstärkte Zinssenkungserwartungen in Großbritannien. Entscheidender wirkten unerwartet hohe US-Arbeitslosenerstanträge, die US-Inflationserwartungen dämpften und US-Zinssenkungserwartungen unterstützten. In diesem Fall waren „schlechte Nachrichten“ „gute Nachrichten“ (siehe Datenpotpourri).

Exkurs Deutschland: Die Daten der deutschen Industrieproduktion verfehlten die Erwartungen unter Einbeziehung der Revision des Vormonatswerts. Grundlage der Produktion ist die Auftragslage. Dazu lieferte das IFO-Institut prekäre Umfragewerte in der aktuellen April-Edition (siehe unten).

*Kommentar: Die Rahmendaten Deutschlands bieten keine internationale Konkurrenzfähigkeit. Eine fortgesetzte Realitätsverweigerung wird uns teuer zu stehen kommen, ökonomisch, gesellschaftspolitisch und politisch! DIW Chef Fratzscher warnte vor einem Rechtsruck der jungen Generation in Europa. Er beklagt damit das Resultat der nicht interessenorientierten Politik (anders in den USA und Japan - Energie!). Es drängt sich die Frage auf, ob wir in diesem Land mit einem „professionellem ökonomischen Ignorantentum“ in unseren politischen und medialen Eliten gesegnet sind.*

Die DAX-Börsenampel sprang nach dem Überwinden des Widerstands bei 18.500 Punkte auf „grün“. Der Late DAX gewann 1,13%, der EuroStoxx 0,35%, der S&P 500 0,51%, der Dow Jones 0,88% und der US Tech 100 0,18%. In Fernost ergibt sich Stand 07:10 Uhr folgendes Bild. Der Nikkei (Japan) legt um 0,33% zu. Der Sensex (Indien) steigt um 0,56%, der Kospi (Südkorea) um 0,65% und der Hangseng (Hongkong) um 2,20%. Dagegen verliert der CSI 300 (China) 0,06%.

Rentenmärkte: Die 10 jährige Bundesanleihe rentiert aktuell bei 2,48%, die 10-jährige US-Staatsanleihe bei 4,46%. Damit wird das zuletzt ermäßigste Niveau bestätigt.

Der USD verliert leicht gegenüber dem USD. Gold und Silber konnten zuletzt an Boden gewinnen.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

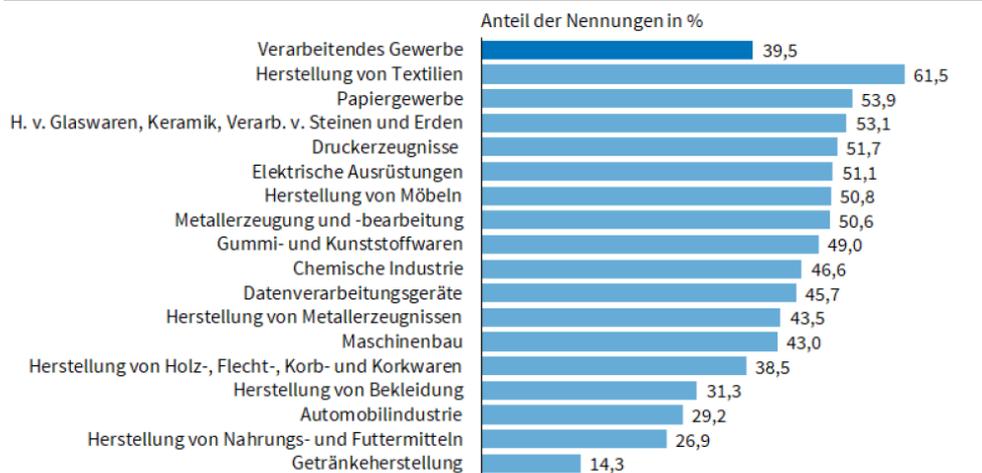
fhellmeyer@netfonds.de

## IFO-Institut: Auftragsmangel in deutscher Wirtschaft steigt

Der Auftragsmangel in der deutschen Wirtschaft hat sich im April laut vierteljährlicher Umfrage des IFO-Instituts verschärft. 39,5% der Industriebetriebe berichteten von fehlenden Aufträgen, nach 36,9% im Januar. In der Industrie sind die energieintensiven Branchen besonders von einem schwachen Neugeschäft betroffen. Im Dienstleistungssektor stieg der Anteil leicht von 32,1% auf 32,4%.

## O-Ton IFO-Institut: „Der Mangel an Aufträgen hemmt die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland. Kaum eine Branche bleibt verschont.“

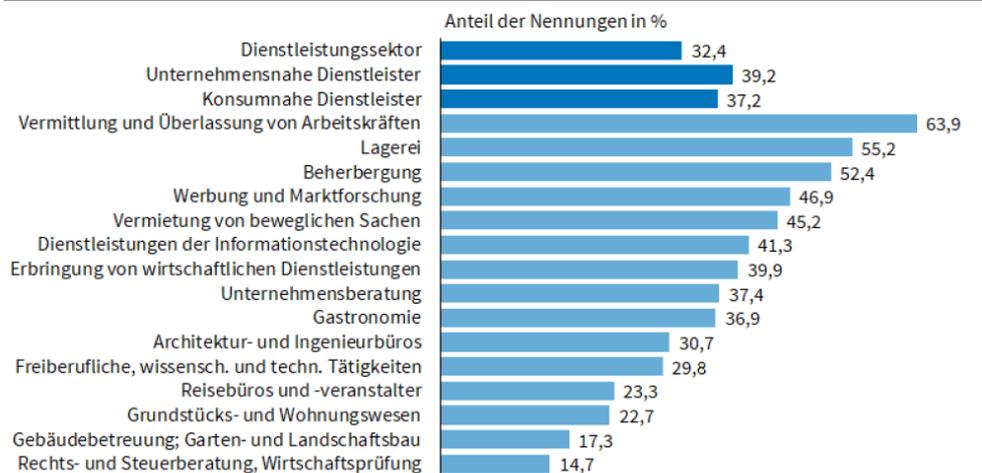
### Auftragsmangel im Verarbeitenden Gewerbe



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2024.

© ifo Institut

### Auftragsmangel im Dienstleistungssektor



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2024.

© ifo Institut

*Kommentar: Das Konjunkturdilemma setzt sich insbesondere in den unser Geschäftsmodell tragenden Sektoren fort. Bei Auftragsmangel wird am Ende weniger produziert.*

**Seit dem Höchstwert im Jahr 2017 ist die Industrieproduktion um 12% gefallen, während die Weltwirtschaft um mehr als 20% zugelegt hat. An dieser Divergenz lässt sich das Strukturdefizit Deutschlands festmachen! Wann wacht Berlin auf, wann wachen wir auf? Was muss noch passieren? Wir reden von einem Kernelement der deutschen Ökonomie! Es bedarf zeitnah einer umfassenden politischen Kehrtwende, um Konkurrenzfähigkeit zu erlangen.**

## Datenpotpourri der letzten 48 Handelsstunden

### Eurozone: Schwache Industrieproduktion in Deutschland und Spanien

**Deutschland:** Die Industrieproduktion sank per Berichtsmonat März im Monatsvergleich um 0,4% (Prognose -0,6%). Der Vormonatswert wurde von +2,1% auf +1,7% revidiert. Ergo ergab sich gegenüber der Konsensus-Prognose für den Zweimonatszeitraum Februar/März eine Verfehlung um 0,2%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 3,35% (Vormonat revidiert von -4,76% auf -5,16%).

**Spanien:** Die Industrieproduktion fiel per Berichtsmonat März im Jahresvergleich um 1,2%. Der Vormonatswert wurde von +1,5% auf +1,3% revidiert.

**Italien:** Die Einzelhandelsumsätze waren per März im Monatsvergleich unverändert (Vormonat +0,1%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 2,0% nach zuvor 2,4%.

### UK: Zunächst Politik der ruhigen Hand

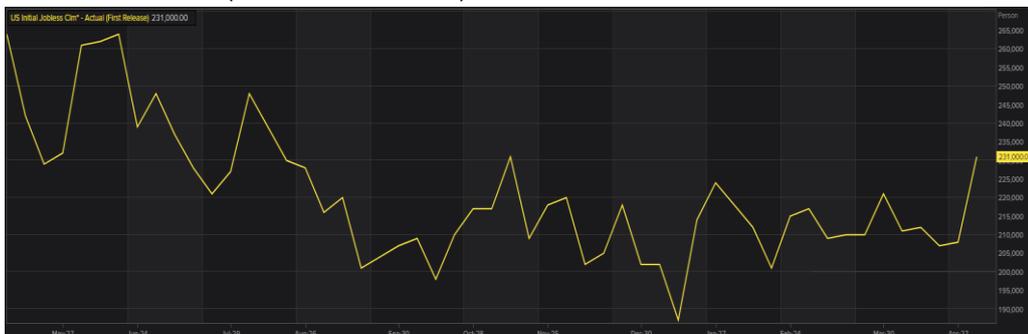
Die Bank of England hat den Leitzins erwartungsgemäß bei 5,25% belassen. Zwei der neun Mitglieder votierten für eine Zinssenkung (letzte Sitzung ein Mitglied).

### Schweden: Notenbank senkt Leitzins

Die schwedische Notenbank (Riksbank) senkte den Leitzins erwartungsgemäß von bisher 4,00% auf 3,75%.

### USA: Arbeitslosenerstanträge steigen unerwartet

Die Arbeitslosenerstanträge stellten sich per Stichtag 4. Mai auf 231.000 (Prognose 215.000) nach zuvor 209.000 (revidiert von 208.000). Es war der höchste Wert seit November 2023.



Der MBA Hypothekenmarktindex legte in der Berichtswoche per 3. Mai von zuvor 192,1 auf 197,1 Punkte zu.

Die Großhandelslagerbestände gingen per März im Monatsvergleich um 0,4% zurück (Prognose -0,4%, Vormonat -0,4%). Der Absatz im Großhandel verzeichnete per März einen Rückgang um 1,3% nach zuvor +2,0% (revidiert von +2,3%).

### China: Starke Handelsbilanz, steigende Exporte und Importe (= höhere Aktivität)

Die Handelsbilanz wies per April einen Aktivsaldo in Höhe von 72,35 Mrd. USD (Prognose 77,5 Mrd. USD) nach zuvor 58,55 Mrd. USD aus. Exporte legten im Jahresvergleich um 1,5% (Prognose 1,5%) zu, während Importe im Jahresvergleich um 8,4% (Prognose 4,8%) stiegen.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1,0950 – 1,0980 negiert das für den EUR negative Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
<b>GBP</b>	BIP (Q/J)	1.Q.	-0,3%/-0,2%	0,4%/0,0%	08.00	Raum für Überraschungen.	Mittel
	BIP (M/J)	März	0,1%/-0,2%	0,1%/0,3%			
	Produktion (M/J)	März	1,1%/1,4%	-0,4%/0,3%			
	Handelsbilanz (GBP)	März	-14,21 Mrd.	-14,40 Mrd.			
<b>EUR</b>	<u>Italien:</u> Industrieproduktion (M/J)	März	0,1%/-3,1%	0,3%/-.-	10.00	Gibt es eine Enttäuschung?	Mittel
	<u>Griechenland:</u> Industrieproduktion (J)	März	1,6%	-.-	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
<b>INR</b>	<u>Indien:</u> Industrieproduktion (J)	März	5,7%	5,1%	14.00	Dort findet die „Party“ statt ...	Mittel
<b>USD</b>	Verbrauchervertrauen nach Lesart der Uni Michigan, vorläufiger Wert	Mai	77,2	76,0	16.00	Rückgang erwartet.	Mittel
<b>USD</b>	Federal Budget (Teilmenge des öffentlichen Haushalts)	April (Steuermonat)	-236,0 Mrd.	+244 Mrd.	20.00	Im Vorjahr lag der Überschuss bei 176 Mrd. USD.	Mittel



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](http://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Oliver Kieper, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an